



# TEAG MAGAZIN

## Einfach machen!

Bauen, sanieren, modernisieren – wenn die Preise steigen, packt man am besten selber mit an.

### Grüne Oase

Wenn Sie es richtig machen, kommt mit einem Gründach alles Gute von oben.

### Volle Ladung

Mit den Ladelösungen der TEAG Mobil nimmt die Verkehrswende Fahrt auf.

## Helfende Hände

Dem Rennsteig die Treue – niemand lebt dieses Motto der Rennsteigläufer so sehr wie Hans-Georg Kremer. 1973 lief er gemeinsam mit drei Sportsfreunden den ersten 100-Kilometer-GuthsMuths-Gedenklauf. Seit der Geburtsstunde hat Kremer keinen Rennsteiglauf ausgelassen. Er startet am 13. Mai beim Jubiläums-Rennsteiglauf zum 50. Mal. Auf dem Foto aus dem Jahr 1981 massiert Prof. Dr. Willi Schröder – der Ideengeber für den Namen „GuthsMuths“ – Kremers Läuferwaden auf der Marathonstrecke an der Schwalbenhauptwiese. Ohne helfende Hände ging es also schon damals nicht. Und heute erst recht nicht: Mehr als 1.700 ehrenamtliche Helfer und viele Sponsoren wie auch die TEAG machen den Rennsteiglauf erst möglich. Wer mehr zum sportlichen Engagement der TEAG erfahren möchte, findet einen Einblick ins TEAG-Laufuniversum auf Seite 34.

➔ [www.rennsteiglauf.de](http://www.rennsteiglauf.de)



R  
Gitar  
1991  
**7500**  
Bezirksverband  
des DTSB der UDR

– Ausgabe 1 | 2023 –  
Schwerpunkt:

# Einfach machen!



6

## Abenteuer Hausbau

Nicole Kellner und Christian Schaake sanieren ein 110 Jahre altes Haus.

12

## Made in Thüringen

Trüffel oder Edelgin – diese Thüringer haben echte Delikatessen im Angebot.

14

## Einfach losgehen

Die Gründer von TEDIRO wollen ihren Lauflernroboter THERY auf den Markt bringen.

19

## Grüne Oase

So verwandeln Sie Dachflächen nachhaltig in grüne Oasen.

22

## Ganz schön clever

Mit diesen Tipps lösen Sie die kleinen Probleme des Alltags.

25

## Neues aus der TEAG

Karriere, Mobilität, Sponsoring – hier erfahren Sie mehr aus der Energiewelt der TEAG.



/ 6 /



12



/ 19 /



**Impressum** Herausgeber: TEAG Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, Telefon Kundenservice: 03641-8171111, elektronischer Kontakt: kundenservice@teag.de, www.teag.de. Wird kostenlos verteilt. Redaktion: Janine Mann, in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH | trurnit Leipzig, Layout: Nina Döllein (trurnit GmbH | trurnit Publishers), Druck: Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf, Auflage: 503.169 Exemplare, Fotos: Titel: Bertram Bölkow, Seite 2/3: Ulrich Schütt, Seite 11: Maire Gador, Seite 12/13, 34: Guido Werner, Seite 16/17: stock.adobe.com – donatas1205, Seite 19–21: stock.adobe.com – miss\_mafalda, Bundesverband GebäudeGrün e. V., Seite 24: Point Alpha Stiftung, Explorata-Mitmachwelt, Seite 28: iStock.com – photovs, Seite 32/33: stock.adobe.com – AHMAD, Seite 35: KitchenAid SDA Europe. Der für die TEAG gültige Verhaltenskodex ist unter [www.teag.de](http://www.teag.de) einseh- und abrufbar.



“  
**- Sind Sie -  
 ein  
 Macher**

**bzw. eine Macherin?**

Oder überdenken Sie im Alltag Entscheidungen sehr gründlich? Ich probiere gerne neue Dinge aus – Eisbaden in Stotternheim in vergangenen Wintertagen oder meine erste Watzmann-Überschreitung, die ich im Sommer plane. Zähneklappern und weiche Knie gibt's inklusive, wenn ich hier und da an meine Grenzen gehe. Ich muss allerdings gestehen, dass ich nach Corona und mit Blick auf den Krieg in Europa auch nachdenklicher geworden bin. Nichtsdestotrotz ist jetzt eine gute Zeit, um Dinge anzupacken. So ist der Frühling bestens geeignet, um die eigenen vier Wände einmal unter die Lupe zu nehmen. Wie gut ist Ihre Energiebilanz und wo können Sie ganz leicht ein paar Stellschrauben drehen oder Dinge selbst anpacken, bevor die nächste Heizperiode beginnt? Auf den folgenden Seiten finden Sie vielleicht die eine oder andere Anregung, die Sie dann auch einfach machen können.

**Janine Mann, Redaktionsleitung TEAG-Magazin**  
 (redaktion@teag.de)



Einfach machen!

# Aben teuer Sanie rung

**Text** Andreas Göbel

**Fotos** Bertram Bölkow



## **Mit viel Engagement sanieren Nicole Kellner und Christian Schaake ihr künftiges Wohn- haus – dabei sorgte nicht nur die alte Bausubstanz für Hindernisse.**

**N**icole Kellner steht im ersten Stock ihres Rohbaus im Erfurter Stadtteil Marbach und blickt aus dem Fenster in den Garten. Während vorn in unregelmäßigen Abständen Autos vorbeifahren, herrscht hier hinten absolute Ruhe. Hier, im alten Teil des Ortes, bilden die Häuser und Mauern eine Barriere zur Außenwelt. Die Grundstücksgrenzen verlaufen zwar nach keinem erkennbaren Muster, sind aber überraschend großzügig geschnitten und bieten sehr viel Platz zur Entfaltung. „Darauf freue ich mich am meisten: Nach Hause kommen und die Ruhe im Garten genießen“, sagt die Hausherrin mit einem Lächeln. Bis der entkernte Altbau einzugsfertig ist, gibt es zwar noch eine ganze Menge zu tun – das Ziel rückt aber in Sicht.

### **Corona sorgte für extreme Verzögerungen**

Vor mittlerweile drei Jahren, im November 2020, hatten Nicole Kellner und ihr Partner Christian Schaake das alte Haus in der Nähe des Marbacher Zentrums gekauft und sehr bald damit angefangen, alles auszuräumen und zu entkernen. Eigentlich waren für die Sanierung des 120 Quadratmeter großen Hauses ein paar Monate geplant – einziehen wollte die dreiköpfige Familie im Sommer 2021. „Corona hat uns da einen großen Strich durch die Rechnung gemacht“, erzählt Christian Schaake. Baustoffe waren plötzlich nicht mehr verfügbar, Ämter überlastet und soziale Kontakte eingeschränkt. „Wenn wir gewusst hätten, wie sich die Corona-Krise entwickelt, hätten wir das vermutlich damals nicht gemacht“, fasst er zusammen. Die Antragstellung zog sich über Monate hin, erst 2022 lagen alle nötigen Planungen und Genehmigungen vor, um mit dem Wiederaufbau zu beginnen.





Lesen Sie in unseren Online-Einblicken, was Sie selber machen können und was Sie bei der Beauftragung von Handwerkern beachten müssen: ➔ [www.teag.de/einblicke](http://www.teag.de/einblicke)

„Kann ich mal deinen Bagger haben?“ Großgeräte werden von Freunden ausgeborgt.

## Energieeffizienz zieht mit ein

Um eine KfW-Förderung zu erhalten, hatte das Paar gleich zu Beginn des Baus einen Energieberater gebucht, der ihre Vermutungen bestätigte: Der Einbau einer Wärmepumpe, moderner Dämmung und neuer Fenster würde deutliche Einsparungen bringen. Zudem sind die Hausherren nicht mehr von künftigen Vorgaben der Bundesregierung betroffen, denen zufolge zum Beispiel ab 2024 jede neue Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden muss. Für den Umbau der alten Heizkörper in Flächenheizungen bot die Grundsanierung die ideale Gelegenheit: „Da wir ohnehin alles neu gemacht haben, war dieser Schritt Richtung Energie-Autarkie absolut sinnvoll.“ Den Startschuss bildeten die Bohrungen für die Erdwärmeanlage: Drei Sonden wurden gleich in der Hofeinfahrt in 60 Meter Tiefe eingebracht. 30 Prozent der Kosten für die Heizungsumstellung wurden ebenfalls über die KfW-Förderung bezuschusst. Angesichts der aktuellen Entwicklungen am Energiemarkt und den politischen Vorgaben seien sie sehr froh über diese Entscheidung. Durch die geplante zusätzliche Investition in eine PV-Anlage soll später der eigenerzeugte Strom auch die neue Heizungsanlage mit versorgen und die Autarkie noch einmal steigern. „Für uns ist aber jetzt erst einmal primär wichtig, dass wir einzie-

hen können. Über Photovoltaik machen wir uns Gedanken, wenn alle grundlegenden Arbeiten erledigt sind.“ Aktuell sei es ohnehin fast unmöglich, Handwerker und Material dafür zu bekommen. Schon jetzt stehe aber fest, dass die Hausherren in Sachen Wallboxen und Photovoltaik auch die TEAG und ihre Tochterunternehmen im Blick haben – wegen der attraktiven Angebote, des Know-hows und weil die TEAG mit Sitz in Erfurt ein verlässlicher regionaler Partner sei.

## So viel wie möglich selber machen

In den vergangenen Monaten war für das Paar auch so genug zu tun. Ihr Anspruch ist es, anzupacken und, soweit es sinnvoll ist, Dinge selbst zu machen. Weil beide voll berufstätig sind, bleiben dafür unter der Woche nur die Abende und die Samstage. Daher geben sie auch mehr Arbeiten an Handwerker ab, als ihnen eigentlich lieb ist: „Sicherlich könnten wir noch einiges mehr selbst erledigen, aber das würde zu lange dauern“, erläutert Christian Schaake. „Außerdem ist das bei vielen Punkten auch eine Sache der Gewährleistung, etwa bei den Fenstern oder dem Fußboden.“ Auch die Elektroinstallationen lässt Christian Schaake – im Hauptberuf Elektriker – deshalb von einem Handwerker abnehmen.

Langweilig wird es dem Paar aber trotzdem nicht. Entkernen, Schuppen abreißen, Wände herausstemmen, verputzen oder mauern – es gibt kaum eine Arbeit, die sie nicht angehen. Hilfreich ist dabei, dass beide aus Marbach stammen: Im großen Freundeskreis können nicht nur Arbeitsgeräte wie der große Bagger, der im Hof steht, ausgeliehen werden. Familie, Freunde und Bekannte stehen auch immer mit Rat und Tat zur Seite. Wo die beiden etwas nicht selbst machen können, unterstützen sie die Handwerker beim Schleppen und Anreichen.

Mit ihrem eigentlichen Beruf im Büro haben diese Aufgaben nichts zu tun – trotzdem macht es Nicole Kellner viel Spaß, hier anzupacken: „All diese Arbeiten sind ja letztlich für uns, daher mache ich alles gerne.“ Dennoch haben beide inzwischen genug von den Überraschungen, die die Renovierung eines Hauses mit Baujahr 1910 mit sich bringt. Die Grund-





## Einfach machen!



**O b e n**  
In den Anbau kommt ein außenliegendes Treppenhaus.

**M i t t e**  
Eigentlich wollen die Bauherren im Sommer eine Holzfaserdämmung einbauen. Aber bei steigenden Baukosten muss genau kalkuliert werden.

**U n t e n**  
Überall im alten Haus gibt es Botschaften aus einer anderen Zeit.

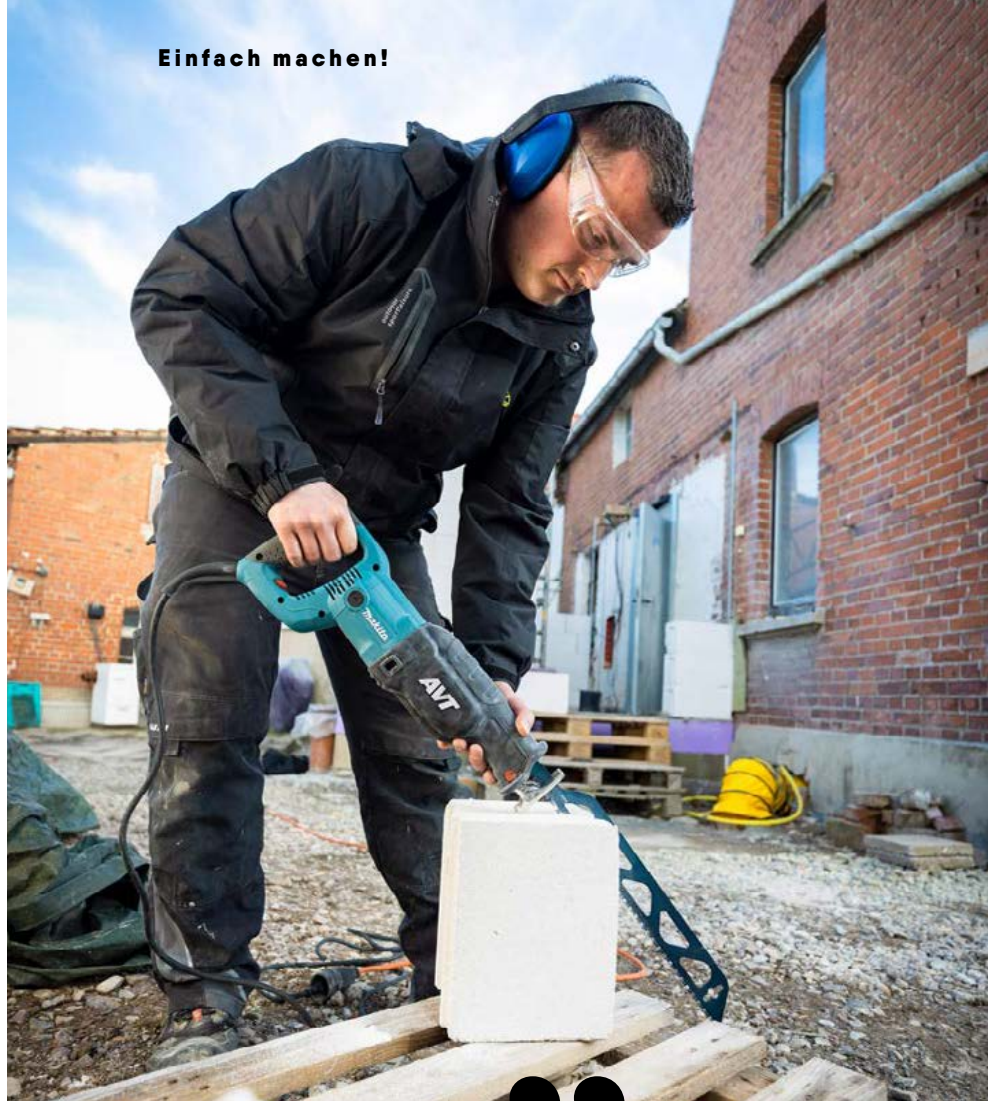


Hier geht's weiter



**Einfach machen!**

**Eine Scheibe  
Gasbeton, bitte!  
Den Anbau  
nimmt Christian  
Schaake selbst in  
die Hand.**



substanz und die Dachkonstruktion waren zwar erstaunlich gut erhalten, dennoch habe es an jeder Ecke immer wieder neue unliebsame Entdeckungen gegeben. So hatte sich herausgestellt, dass die schweren Stahlträger der Zwischendecken über die Jahre durchgerostet waren und ersetzt werden mussten. „Wir konnten vom ersten Stock in den Keller schauen“, erinnert sich Nicole Kellner. Während die Decke zum Obergeschoss inzwischen wieder eingebaut ist, fällt der Blick von der zukünftigen Diele aus noch ungehindert in den Keller. „Mit der Zeit lernt man auf jeden Fall, viele Dinge deutlich gelassener zu nehmen“, so die Bauherrin.

### **Altersgerechtes Wohnen im Blick**

In den kommenden Monaten stehen mit dem Neubau des außenliegenden Treppenhauses und der Anhebung eines Teils des Dachs noch ein paar grundlegende Arbeiten an. Danach kommen Estrich, Elektrik, neue Fenster und der Lehmputz. Im Sommer soll schließlich die Dämmung folgen – vorzugsweise mit einer Holzfaserdämmung. Angesichts der extrem gestiegenen Baustoffpreise stellt sich hier aber inzwischen die Frage nach den Kosten. Die neue Dämmung und die neuen Fenster sollen die größten Vorteile in Sachen Energieeffizienz bringen. Noch in diesem Jahr soll dann endlich der ersehnte Einzug stattfinden.

Ungeachtet der vielen Hindernisse und unliebsamen Überraschungen hat die Familie dann ein Heim, das für die Zukunft gebaut ist: Auf den 1.400 Quadratmetern Grund ist viel Platz, um sich zu verwirklichen. Alle Einkaufsmöglichkeiten sind in der Nähe, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die

”  
**Mit der Zeit lernt  
man, viele Dinge deutlich  
gelassener zu nehmen.**

“

Landeshauptstadt mühelos erreichbar. Auch für das eigene Alter oder unvorhersehbare Ereignisse haben Nicole Kellner und Christian Schaake vorgesorgt: Obwohl die beiden noch jung sind, haben sie die Raumaufteilung altersgerecht geplant. Alle wichtigen Zimmer befinden sich im Erdgeschoss und sind ohne Treppen erreichbar. Auch bei der neuen Heizung war wichtig, dass diese im Alter ohne Probleme zu bedienen sei – deshalb hatten sie sich gegen eine Holzheizung und für eine Wärmepumpe mit Erdwärme entschieden. „Wir wollen ja unser ganzes Leben hier verbringen.“

**Text** Lars Schuster  
**Foto** Guido Werner

## Zuschüsse vom Staat, TEAG hilft

Bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gelten neue Förderbedingungen für Einzelmaßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung. Dazu zählt der Austausch von Fenstern, Türen oder Wärmeerzeugern. Die Förderung ist seit Anfang des Jahres stärker auf erneuerbare Energien ausgerichtet. Nicht mehr gefördert werden Heizungen mit fossilen Energieträgern, wie zum Beispiel Öl- oder Gasheizungen. Stattdessen gibt es zusätzlich zum regulären Fördersatz einen Bonus von 10 Prozent für den Austausch funktionstüchtiger Öl-, Kohle- und Nachtspeicherheizungen. Wer eine seit mindestens 20 Jahren laufende Gasheizung auswechselt, bekommt ebenfalls den 10 Prozent Bonus. Installiert man dafür eine besonders effiziente Wärmepumpe, sind bis zu 40 Prozent Zuschuss drin. Förderzuschüsse ohne Kredit für Einzelmaßnahmen beantragt man beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Alternativ zu Einzelmaßnahmen des Bundesförderprogramms BEG kann die gesamte energetische Sanierung gefördert werden. So wird etwa der individuelle Sanierungsfahrplan, als Grundlage für eine Sanierung, vom Staat mit 80 Prozent gefördert. Bei der Beantragung von BAFA-Zuschüssen oder der geförderten Durchführung eines Sanierungsfahrplans bietet die TEAG Services an.

➔ [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

Zinsgünstige Darlehen für Sanierungen zu einer geförderten Effizienzhausklasse vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Bei Eigenleistungen sind in der Regel lediglich Materialkosten förderfähig.

➔ [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Mit TEAG-Services  
 ganz einfach Zeit und  
 Geld sparen



Sie wollen Ihr  
 Zuhause  
 modernisieren?  
 Die TEAG hilft  
 Ihnen dabei!  
 Von BlowerDoor  
 bis Förder-  
 mittelService-  
 QR-Code  
 scannen und  
 informieren!

## TEAG-Bonus für Heizungstausch

Die TEAG fördert Kunden bei der Energieträgerumstellung mit einem UmstellBonus. Bei Austausch eines alten Wärmeerzeugers gegen eine moderne Erdgas-Brennwertheizung bzw. Wärmepumpe, bekommen TEAG-Kunden noch einen GeräteBonus – in Summe bis zu 700 Euro.

### Alles dicht?

Es zieht, ist zu kalt oder zu laut? Überprüfen Sie die fachgerechte Ausführung von Fenstern, Türen, Dächern und deren Luftdichtheit mit der BlowerDoorAnalyse.



# Made in Thüringen



## Wo die Edelpilze wachsen

Bis sie ausgepflanzt werden können, wachsen die Trüffelbäumchen etwa zwei Jahre auf der Pilzfarm von Anja Kolbe-Nelde.



**Schwarze Pilze, die unter der Erde** zu einem Fruchtkörper heranwachsen: In Spanien, Italien oder Frankreich sind Trüffeln keine Seltenheit. Anja Kolbe-Nelde beweist, dass es den unterirdischen Pilz auch in Deutschland zu finden gibt. „Streng genommen war er nie weg, das Wissen war jedoch einige Zeit verschollen“, sagt

die ausgebildete Pilzsachverständige. Als Trüffelberaterin setzt sie sich dafür ein, dass Menschen wieder mehr über die edle Pilzsorte lernen und sie sogar selbst anbauen.

### Auf den Boden kommt es an

In Deutschland dürfen Trüffeln der Gattung „Tuber“ nicht einfach dem Boden entnommen werden. „Trüffeln wachsen auf alkalischen, kalkhaltigen Böden“, erklärt Anja Kolbe-Nelde. „Und davon gibt es in Mitteldeutschland reichlich.“ Seit Jahren weist sie den Bestand des unterirdischen Pilzes in der Region nach. Wo sich Trüffeln anbauen lassen, überprüft sie mit Hilfe von Bodenproben und Bodenanalysen.



Wie der Trüffelhund zum Profischnüffler wird: [www.teag.de/einblicke](http://www.teag.de/einblicke)

In vielen Landesteilen in Thüringen sind laut der Expertin große Trüffelplantagen von bis zu zehn Hektar oder mehr möglich. Mit ihrem Team aus acht Mitarbeitern legt sie für

## Die Sprache des Brotes

**Fruchtig, malzig, würzig** – wer denkt dabei schon an Brot? Celestina Brandt aus Buttstädt ist in ihrer Weiterbildung zur Brotsommelière tief

in die Welt der beliebten Backware eingetaucht. „In meinem Beruf verarbeite ich täglich verschiedene Mehle und Zutaten zu Brot. Am Ende möchte ich nicht mehr nur sagen können, dass es gut schmeckt“, sagt die Bäckereimeisterin. Als Brotsommelière hat sie die Sprache des Brotes gelernt: „Ähnlich wie Wein lässt sich auch Brot umfangreich beschreiben: Wie sieht es aus? Welche Konsistenz hat es? Ist die Kruste weich oder knackig? Riecht es eher malzig oder süßlich?“ Beim Geschmackstest kann sie die einzelnen Aromen, Kräuter und Gewürze genau bestimmen und



ihre Kunden Trüffelplantagen in ganz Deutschland an.

### Heimische Trüffelbäumchen

Im kleinen Stil lassen sich Trüffel sogar im eigenen Garten anbauen. Dazu braucht es den richtigen Boden und den passenden Baum. Auf der Pilzfarm produziert die Thüringer Freilandpilze GmbH jährlich circa 60.000 Trüffelbäumchen in speziellen Gewächshäusern. Bei den Bäumen handelt es sich um heimische Baumarten wie Eichen, Buchen oder Linden. Denn was viele nicht wissen: der Trüffelpilz geht eine Symbiose mit ca. 30 Baumarten ein. Die sogenannten Wirtsbäume sind mit dem feinen Pilzgeflecht an den Wurzeln verbunden. Unter der Erde breitet sich der Pilz aus und bildet nach Geschlechtsreife Fruchtkörper aus – die Trüffelpilze. Dazu braucht es allerdings etwas Geduld: Bis zum ersten

eigenen Trüffel kann es bis zu sechs Jahre dauern.

### Erntehelfer auf vier Pfoten

Zur Erntezeit von Spätsommer bis Winter kommt Trüffelhund Jette zum Einsatz. Die Hundedame kann die genaue Stelle unter der Erde bestimmen, wo die Edelpilze wachsen. Ihr Frauchen muss dann nur noch buddeln, um an den Pilzschatz zu gelangen. „Jedoch nicht tief. Trüffeln wachsen in Tiefen von ca. fünf Zentimetern“, gibt Anja Kolbe-Nelde Entwarnung. Jette ist einer von drei ausgebildeten Trüffelhunden, die auf den eigenen drei Hektar großen Trüffelplantagen helfen. Ohne sie ist die Ernte fast unmöglich. —

**Die Trüffelbäumchen und die Burgundertrüffel gibt's neben anderen Pilzleckerien im Hofladen von Anja Kolbe-Nelde zu kaufen:**  
➔ [freilandpilze.de](http://freilandpilze.de)

empfehlen, welches Brot zu welchem Bier, Wein oder Käse passt.

Von ungefähr 200 Brotsommeliers im deutschsprachigen Raum sind nur zwölf Frauen – Celestina Brandt ist eine davon. Ihr Wissen teilt sie nicht nur gerne mit ihrem Team der Buttstädter Vollkornbäckerei, sondern auch mit ihren Kunden. Bei einem Brotgenussabend im eigenen Laden erfahren die Gäste neben der Sensorik mehr über die Brotgeschichte. Ein Partner-Weingut sorgt außerdem für die passende Weinbegleitung. „An diesen Abenden wollen wir unsere Gäste auf eine besondere Geschmacksreise schicken“, freut sich Celestina Brandt. „Da dürfen auch ausgefallene Variationen nicht fehlen.“ Sie selbst probiert immer wieder neue Geschmacksrichtungen und Zutaten aus – wie bei ihrem Lupinenbrot „Abendfrieden“ mit Lupinen aus eigenem Anbau. —



## Bio-Gin nach englischem Reinheitsgebot

**Wacholder ist die ausschlaggebende Zutat**, wenn es um Gin geht. Das weiß auch Matthias Wiegand. Der Master Distiller und Edelbrandsommelier stellt seit 2011 Kräuterlikör und Gin in seiner Manufactur in Weimar her. Sein hauseigener Lyonel Dry Gin unterliegt besonders strengen Auflagen bei der Herstellung: „Anders als bei herkömmlichen Gin-Sorten darf bei dem London Dry Gin im Nachhinein nichts mehr hinzugesetzt werden“, erzählt der gelernte Destillateur. „Diese Regelung entspricht in etwa dem Reinheitsgebot der Engländer.“ Zum Ansetzen der 13 verschiedenen Kräuter für seinen Gin verwendet Matthias Wiegand Bio-Weizenkorn. Die Zutaten sind nicht nur bio, sondern oft auch aus regionalem Anbau: Minze, Thymian und Rosmarin kommen vom Biohof Scharf aus dem benachbarten Ollendorf.

Mit einem Alkoholgehalt von 50 Prozent liegt der im Eichenfass gereifte Lyonel der Wiegand Manufactur über den durchschnittlichen 37,5 Prozent für Gin – und das aus gutem Grund: „Je höher der Alkoholgehalt, desto mehr Aromen bringt der Schnaps mit sich“, erklärt Matthias Wiegand. „Deshalb braucht es für einen klassischen Gin Tonic statt den üblichen 4 cl nur 2 cl von unserem Gin, um die feinen Noten aus Wacholder, Koriandersamen und Lavendel herauszuschmecken.“ Seinen eigenen Gin Tonic serviert er mit einer Hibiskusblüte. Sie sorgt für ein leichtes Zitrusaroma und färbt das Getränk rosa, auch wenn er selbst den Wacholderschnaps gerne pur und nur mit einem Eiswürfel trinkt. „Das Wasser darin sorgt dafür, dass sich die Aromen besser entfalten. Für mich der pure Genuss.“ —

➔ [www.wiegandweimar.de](http://www.wiegandweimar.de)

# Einfach losgehen

**Künstliche Intelligenz macht es uns vor. Roboter THERY geht Schritt für Schritt mit.**

**E**in schlumpfblauer R2D2 düst vor seinem Patienten umher, gibt ihm mit einer freundlichen Stimme kurze Anweisungen, wie er mit Gehhilfen richtig läuft. Knapp 4 Millionen Euro kostete die Entwicklung des medizinischen High-Tech-Roboters namens THERY. Er soll dem akuten Fachkräftemangel in Kliniken trotzen und nach Hüft- oder Knieoperationen auf Reha-Stationen zum Einsatz kommen. Der Roboter ist mit künstlicher Intelligenz ausgestattet, scannt das Skelett des Anwenders und erkennt seine Gehfehler. Er hilft, den Drei- oder Zweipunktgang mit Unterarmstützen zu erlernen. Über ein Touchdisplay kann sich der Patient Videos zum optimalen Einsatz der Unterarmstützen anschauen. Vorm Trainingsbeginn wird das Schmerzempfinden über eine Schmerzskala abgefragt und der Verlauf des Schmerzempfindens während des gesamten Trainings mit dem Roboter erfasst. Außerdem erhält der Patient die Möglichkeit, mit dem Roboter in eine Interaktion zu treten, zum Beispiel das Training abzubrechen, falls er eine Pause braucht oder zu starke Schmerzen hat.

## Viele Stolpersteine bis zum Ziel

Bis der Robo-Physiotherapeut selbst laufen lernte, musste er einen steinigen Weg gehen. Der Therapie- und Diagnostikroboter von TEDIRO wurde nicht im Silicon Valley erfunden, sondern in den Laboren der Technischen Universität Ilmenau. Bereits seit 2002 forscht das

Team der Neuroinformatik zusammen mit dem Unternehmen MetraLabs an Robotern für die Industrie. Ein neues Projekt sollte die Künstliche Intelligenz 2016 auch in die Medizin einführen. Die Gründer Anke Mayfarth und Dr. Christian Sternitzke riefen ihr Unternehmen TEDIRO ins Leben und sicherten sich 2021 die Patente. Heute arbeitet ein 20-köpfiges Team am High-Tech-Therapeuten. Das Herzstück, eine ausgeklügelte Software für die Therapie-Anwendung, „läuft“ auf einer mobil navigierenden Antriebsplattform, die extrem robust und sicher ist. Doch bis der Roboter endlich durch Kliniken düst, dauert es noch zwei Jahre.



Geht es nach den Gründern Anke Mayfarth und Dr. Christian Sternitzke, rollt THERY bald durch Reha-kliniken.

”  
Eine gute Idee ist kein Selbstläufer.  
“



# Eine Idee zum Laufen bringen

**Um eine Erfindung marktreif zu machen, braucht man Hilfe und Experten an seiner Seite. Nicht mal Apple-Gründer Steve Jobs schaffte alles allein.**

Prof. Dr. Horst-Michael Groß, Fachgebietsleiter der Neuroinformatik an der TU Ilmenau, war an der Entwicklung von THERY maßgeblich beteiligt. „Man muss voll hinter seiner Idee stehen und sich auch nicht zu fein zum Klinkenputzen sein“, weiß Groß. „Gründer sollten sich zunächst ein Netzwerk aus Forschungs- und Praxispartnern sowie Herstellern aufbauen. Nur so kann man Finanzierungsanträge beim Land und dem Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft stellen.“ Der Experte rät, nicht gleich beim ersten Stolperstein die Flinte ins Korn zu werfen, und sich lieber auf das bisher Geleistete zu besinnen und Geduld zu haben.

## **Gute Erfindungen brauchen Zeit und Geld**

Um ein Start-up auch finanzieren zu können, ist das ThEx da. Das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum in Erfurt stellt ein Netzwerk von Experten zur Seite. Und das völlig kostenlos. Neben Gründungsbelegungs-Coachings, Seminaren und Workshops gibt es sogar spezielle Mentoring-Programme für Frauen. Viele Angebote finden inzwischen digital statt. Ganz wichtig sei die Vernetzung der Gründer untereinander. So könne man aus den Erfahrungen anderer lernen. Die stellvertretende Leiterin Susanne Herold kennt das Potenzial junger Gründer im Freistaat. „Thüringen kann was, das erlebe ich jeden Tag in meiner Arbeit. Oft fehlt es den innovativen Ideen noch an der Umsetzung. Dabei kommen wir ins Spiel.“ ThEx gibt den Gründern das nötige Handwerkszeug mit. So auch die Finanzen. Mit dem Existenzgründerpass über die Thüringer Aufbaubank (TAB) bekommt man Coachings gefördert. Der Mikrokredit unterstützt besonders die jungen Gründer. Tipp der Expertin: „Die Thüringer Gründungsprämie von 2.500 bis 3.500 Euro ist eine Art Stipendium und hilft Unternehmern in der Vorgründungsphase.“

## **Wettbewerbe als Unternehmens-Katalysatoren**

Wer nicht wirbt, der stirbt! Es ist wichtig, sich als regionales Unternehmen zu zeigen und zu beweisen, dass man das Zeug dazu hat, am Markt zu bestehen. Der Thüringer Gründungspreis „ThEx-AWARD“ gibt jährlich 72.000 Euro für seine Preisträger aus. Für die Kategorien Gründen, Starten, Nachfolgen und ImpulsgeberIn 2023 kann man sich unter [www.thex.de](http://www.thex.de) bewerben.

**Starthilfe unter der Hotline: 08000-843933**

Die Hürden bei der Freigabe medizinischer Produkte seien extrem hoch. „Nur weil man das Patent einer guten Erfindung in den Händen hält, ist das noch kein Selbstläufer“, weiß Mayfarth. Ans Aufgeben dachte die Gründerin nie: „Ich habe mein Herz an diesen kleinen Kerl verloren“, gesteht sie. Auch die Firmenchefin hat mit THERY laufen gelernt, sich in die Welt der Wissenschaft eingearbeitet. Neben dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems müssen viele technische Dokumente erstellt sowie Tests für Zertifikate bestanden werden, um den Roboter überhaupt auf dem freien Markt platzieren zu können. Anfragen gäbe es genug. —

➔ [www.tediro.com](http://www.tediro.com)

Text Melanie Fischer  
Fotos TEDIRO GmbH



Lob 67 ny

**Verstehen Sie Steno?** Wenn ja, haben Sie die Schriftzeichen links neben dem Text wahrscheinlich mit „Fassen Sie sich kurz“ übersetzt. Einer der Erfinder der Stenografie war der 1773 im Wartburgkreis geborene Friedrich Mosen-

geil, der während des Theologiestudiums in Jena ein neues System der deutschen Kurzschrift erschuf. Daraus entstand 1796 sein bis heute relevantes Werk: „Stenografie, die Kunst, mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit [...] zu schreiben“. Stenografie wird heutzutage nur noch selten geschrieben. Verwendet wird die Kurzschrift noch, um Notizen schnell und kurz zu erfassen und um Verhandlungen zu dokumentieren.

Im Bundestag beispielsweise sind in jeder Sitzung 16 Stenografinnen und Stenografen gleichzeitig anwesend und protokollieren die Sitzungen.

**In bester**

**Tradition**



## Hildburghausens geheimer Suppenstar

Ursprünglich gedacht, um die Soldaten im Deutsch-Französi-  
schen Krieg besser mit Nahrung zu versorgen, entwickelte der  
Hildburghausener Apotheker und Lebensmittelfabrikant Rudolf  
Scheller um 1872 die ersten Trockensuppen. Was die wenigsten  
wissen: Scheller hatte die Idee bereits 15 Jahre vor Julius Maggi,  
der gemeinhin, aber eben fälschlicherweise als Erfinder der  
Fertigsuppen gilt. Das Militär war zwar nicht an seiner block-  
förmigen Kreation aus Rindertalg, Gemüse, Gewürzen und  
Mehl interessiert, doch bis Maggi und Knorr auf den  
Markt kamen, boomte das Geschäft des Thüringers.  
Er bot wasserlösliche Erbsen-, Reis-, Gräup-  
chen- und dunkle Mehlsuppen an.  
Lecker, oder?

# VON A ZU 5

## Adam Ries revolutioniert die Zahlen

Sein erstes Lehrbuch, das vor allem für Kinder  
gedacht war, veröffentlichte der Rechenmeister  
1518 in Erfurt. Vermutlich war Ries zu diesem  
Zeitpunkt nicht bewusst, dass er mit seiner  
Rechenweise die Mathematik revolutionieren  
wird. In seinem Hauptwerk „Rechenung auff  
der linihen und federn“ verwendet er arabische  
statt römische Zahlen. Er erklärt das Multipli-  
zieren und Dividieren in einfacher Sprache  
und schreibt für die Zeit untypischerweise  
auf Deutsch. So konnten auch Handwerker  
und Kaufleute die Mathematik verstehen  
und anwenden.

Thüringen gilt nicht umsonst als Land der Dichter  
und Denker. Hätten Sie gewusst, dass sogar Fertig-  
suppen, die deutsche Rechtschreibung und die  
Stenografie im Freistaat erfunden wurden?

## Rämpfla, Riebele oder Küppla?

### Der Schleizer Duden

In Schleiz stand Schulleiter Konrad Duden im  
19. Jahrhundert vor einem Problem. Die Aufsätze,  
die er zu korrigieren hatte, schrieben seine Schüler  
damals üblicherweise in ihrer jeweiligen Mundart,  
da es schlichtweg keine einheitliche Rechtschrei-  
bung gab. In Schleiz treffen allerdings Thüringisch,  
Sächsisch und Fränkisch aufeinander, was es für  
Duden mühsam machte, die Texte zu verbessern  
und zu bewerten. Sein Wunsch nach einheitlichen  
Schreibweisen trieb ihn 1872 zur Veröffentlichung  
eines Nachschlagewerks mit circa 6.000 Stich-  
wörtern. Der „Schleizer Duden“ war Wegbereiter  
jenes „Duden“, der heute unser einheitliches Hoch-  
deutsch bestimmt und Deutschlands Lehrerinnen  
und Lehrern jede Menge Diskussionen erspart.

Text Melanie Fischer

Fotos Maria Ostzone

# Maria Groß packt's an

**Sie war einst die jüngste und erste Sterneköchin Thüringens. Heute steckt Maria Groß ihre Hände viel lieber in schwarze Gartenerde. Statt Sterne, kocht sie gerne und noch dazu nachhaltig, fair und regional.**



In ihrem Restaurant und Zuhause, „Der Bachstelze“ in Bischleben, hat sich Maria Groß ein kleines Selbstversorger-Refugium geschaffen. Zurück an ihren Wurzeln, fernab der Sterneküche zaubert Groß hier echtes Soulfood für ihre Gäste. Dazu nutzt sie Zutaten, die direkt vor ihrer Nase wachsen. Haselnusskätzchen werden zu Kapern verarbeitet, eingeweckte Bärlauchblüten geben ein leckeres Topping zum Rindertatar und aus grünen Walnüssen und Honig-Fichtennadelspitzen kredenzt sie einen feinen Aperitif. „Dafür muss man nicht in den Süden fahren, das gedeiht alles hier“, so die Köchin. Emsig pult sie dabei in ihrer kleinen Küche dicke Puffbohnen aus den Schoten. Ein breites Grinsen huscht ihr dabei über die Lippen. Stolz erzählt Maria, wie sie jede einzelne Pflanze in ihrem Hanggarten gesteckt hat. Während des Lockdowns hat Groß zusammen mit Partner Matthias Steube ein kleines Paradies um die einstige Orchideen-Gärtnerei geschaffen. In Rahmen- und Hochbeeten sprießen Karotten, Radieschen, Erbsen, Mangold und Spinat. Thymian, Bohnenkraut und frische Minze wachsen zwischen den Natursteinmauern. Eigene Trüffel gedeihen auf einer geheimen Obstplantage. Harte Arbeit, die sich gelohnt hat. Maria Groß: „Jetzt ernten wir, was wir vor zwei Jahren gesät haben.“ Schon lange liebäugelte die TV-Köchin mit der Selbstversorgung. Als Corona ausbrach und das Restaurant schließen musste, hatte sie endlich Zeit. Maria: „Ich hatte es so satt, dass Lebensmittel erst tausende Kilometer zu mir gekarrt werden.“ Dabei orientiert sie sich am ayurvedischen Grundgedanken – die Zutaten ihrer Küche sollten ein schönes Leben gehabt haben und wertgeschätzt werden.

➔ [www.mariaostzone.de](http://www.mariaostzone.de)



**Easy-Peasy-Gericht der Sterneköchin aus ihrem Buch „Mein Garten, meine Rezepte“:**

**Möhrengrün-Pesto mit Kartoffel-Klößchen**

Dazu kann man das Grün von Möhren, Radieschen oder Kohlrabi recyceln. Einfach 3 Teile davon zerhacken, mit 1 Teil Haselnüssen und 1 Teil Pecorino oder Ziegenkäse und einem Schluck Olivenöl zermörsern. Dazu einen Kloßteig aus gekochten Kartoffeln, Eigelb, Mehl, 1 Prise Salz und Muskat verkneten. Mit einem Messer kleine Gnocchi abstechen und kurz in Butter anbraten. Mit dem Pesto auf einem Teller hübsch anrichten.

# Grüne

Auch in Thüringen spielt das Thema  
Dachbegrünung eine immer größere Rolle

# Oasen

Text Andreas Göbel

# auf dem

– von der Kräutertwiese auf der Garage bis zum  
begehbaren Dachpark ist alles möglich.

# Dach

## Einfach machen!

**W**er sich per Google Maps die Thüringer Landeshauptstadt von oben ansieht, wird auf den ersten Blick nur ein Meer von Dächern und Grünflächen erkennen. Bei genauerem Hinsehen fallen die extensiv genutzten Flachdächer ins Auge, deren Farben vom satten Grün bis zu Rottönen reichen – diese Färbung nehmen die Pflanzen an, wenn sie unter Nährstoffmangel leiden. Je intensiver eine Begrünung vorgenommen wurde, umso schwerer ist sie auszumachen.

### Platz für Grünflächen

Gräser- und Kräuterlandschaften (die sogenannte extensive Begrünung) oder sogar ganze Wälder oder Parks als intensive Begrünung auf Dächer zu bringen, liegt in Deutschland im Trend. Die Experten des Bundesverbands GebäudeGrün schätzen, dass hierzulande bereits Dachflächen in einer Größenordnung zwischen 120 und 150 Millionen m<sup>2</sup> begrünt sind. Deutschland liegt damit vermutlich weltweit an der Spitze. Gleichzeitig gibt es noch jede Menge Luft nach oben: Denn obwohl allein im Jahr 2021 rund 8,6 Millionen m<sup>2</sup> Dachflächen mit einer Bepflanzung versehen wurden, blieben etwa 90 Prozent der neugebauten Flachdächer unbegrünt, erklärt Verbandsreferentin Rebecca Gohlke.

### Gute Gründe fürs grüne Dach

Von der Politik wird die Dachbegrünung deshalb unterstützt – über Förderprogramme, Bebauungspläne und Gestaltungssatzungen. Denn die Dachflora liefert gleich in mehrfacher Hinsicht unschätzbare Vorteile: „Sie bieten Lebensraum für eine ganze Reihe Tiere – von Insekten bis hin zu Vögeln“, erklärt Ulrich Hillendahl, Inhaber des Gartenbaubetriebes „Grünmanufaktur“ in Weimar. Die Verdunstung trägt zu einem besseren Stadtklima bei und hilft, die Temperaturen in Innenstädten im Sommer erträglich zu machen. Auf den Gebäuden dient die Schutzschicht als natürliche Klimaanlage. Immer wichtiger für Kommunen wird auch der Aspekt der Wasserrückhaltung. Durch die enge Bebauung und die Bodenversiegelung käme die Kanalisation in vielen Städten



### Artenvielfalt



**Schutzlage**  
Schutzlage aus Vliesen, Gummigranulatmatten usw. zum Schutz der Dachabdichtung vor mechanischer Beschädigung

#### Einschichtsubstrat

Vegetationstragschicht und Dränschicht; spezielles, technisch hergestelltes Substrat

**Dachabdichtung inkl. Wurzelschutz**  
Schutz vor Wasser und Wurzein

#### Geeignete Dachunterkonstruktion

Ausreichende Tragfähigkeit, ggf. geeignete Wärmedämmung



**Das Potenzial der grünen Dächer ist längst nicht ausgeschöpft.**

immer öfter an ihre Grenzen. „Ein begrüntes Dach gibt das Wasser mit einer deutlichen Verzögerung ab, viel davon kann auch verdunsten.“

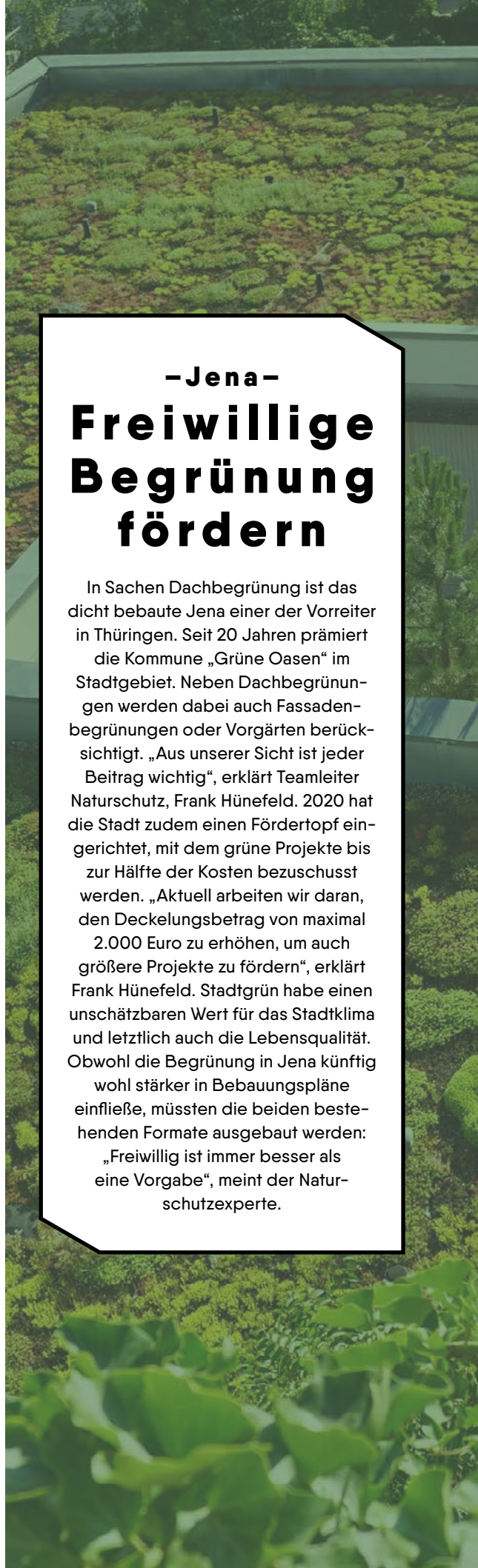
### **Der TEAG aufs Dach gestiegen**

Auch die TEAG geht in Sachen Dachbegrünung mit gutem Beispiel voran. So wurden gleich zwei Gebäude des neuen TEAG-Campus in Erfurt mit extensiver Dachbegrünung ausgestattet. Auf insgesamt 1.400 m<sup>2</sup> wurden überwiegend Sedum-Arten (Mauerpfeffer) gepflanzt. Neben anderen positiven Effekten soll das grüne Dach helfen, das Entwässerungssystem der Stadt bei Starkregen zu entlasten.

### **Ein Dach – viele Möglichkeiten**

Für Hillendahl ist der Trend zum begrüntem Dach ganz praktisch spürbar: Rund 98 Prozent seines Umsatzes entfallen auf diese Aufträge. Die Zahl seiner Mitarbeiter ist seit 2004 von zwei auf über 30 gewachsen. Das Know-how aus Thüringen ist bundesweit gefragt – von Flensburg bis zum Starnberger See, erklärt der Gartenbauer. Die richtige Planung und Umsetzung ist dabei entscheidend: Beginnend bei der Berechnung der Traglast über den richtigen Aufbau und geeignetes Substrat bis hin zur Pflege, die zweimal im Jahr erfolgen muss. Denn während Arten wie Mauerpfeffer oder Kräuter erwünscht sind, müssen junge Birken oder Disteln auf extensiven Dächern so rasch wie möglich entfernt werden, um Schäden zu verhindern.

Wenn es richtig gemacht wird, gibt es kaum Grenzen: „Vom Garagendach auf Privathäusern bis hin zu 50.000 m<sup>2</sup> großen intensiven Dachgärten ist alles möglich“, erklärt Ulrich Hillendahl. Sogar Satteldächer sind kein Hindernis, bis zu einer Schräge von 45 Grad ist die Bepflanzung möglich. Auch mit Solarmodulen lässt sich die Dachbegrünung problemlos vereinbaren. —



## **–Jena– Freiwillige Begrünung fördern**

In Sachen Dachbegrünung ist das dicht bebaute Jena einer der Vorreiter in Thüringen. Seit 20 Jahren prämiert die Kommune „Grüne Oasen“ im Stadtgebiet. Neben Dachbegrünungen werden dabei auch Fassadenbegrünungen oder Vorgärten berücksichtigt. „Aus unserer Sicht ist jeder Beitrag wichtig“, erklärt Teamleiter Naturschutz, Frank Hünefeld. 2020 hat die Stadt zudem einen Fördertopf eingerichtet, mit dem grüne Projekte bis zur Hälfte der Kosten bezuschusst werden. „Aktuell arbeiten wir daran, den Deckelungsbetrag von maximal 2.000 Euro zu erhöhen, um auch größere Projekte zu fördern“, erklärt Frank Hünefeld. Stadtgrün habe einen unschätzbaren Wert für das Stadtklima und letztlich auch die Lebensqualität. Obwohl die Begrünung in Jena künftig wohl stärker in Bebauungspläne einfließe, müssten die beiden bestehenden Formate ausgebaut werden: „Freiwillig ist immer besser als eine Vorgabe“, meint der Naturschutzexperte.



## Teebeutel – die Geheimwaffe gegen üble Gerüche

Wem ist es noch nicht passiert – die Käseglocke war nicht ganz geschlossen oder die Fischeauce ist umgekippt und ausgelaufen. Einige Gerüche kriegt man kaum wieder aus dem Kühlschrank. Die Lösung: Nicht abwarten, aber Tee trinken und die getrockneten Teebeutel in den Kühlschrank legen.

Sie eignen sich super zum Neutralisieren von unangenehmen Gerüchen, zum Beispiel auch im Schuhschrank oder Mülleimer.



## Sauer macht lustig!

Zu viele Zitronen gekauft und keine Ahnung, wohin damit? Die Antwort: ab ins Wasser ... Wenn man Zitronen im Wasser lagert, bleiben sie nicht nur länger frisch, sondern geben mehr Saft.

## Batterien auf dem Sprung

Wollen Sie prüfen, ob Batterien voll oder leer sind, lassen Sie sie aus kleiner Höhe auf harten Untergrund fallen: Wenn sie voll sind, springen sie nur kurz oder gar nicht hoch. Hüpfen sie hin und her, sind sie wahrscheinlich leer. Umwelttipp: Bitte entsorgen Sie leere Batterien umweltgerecht oder kaufen Sie wiederaufladbare Akkus!



# Ganz schön cle

Text Emily Heider

Illustrationen Julia Friese



## Alles paletti mit der Spaghetti

Sie wollen für ein besonderes Abendessen mit Ihrer oder Ihrem Liebsten Kerzen anzünden, haben aber kein Stabfeuerzeug zur Hand? Pasta sorgt nicht nur auf dem Teller für romantische Gefühle. Zünden Sie Teelichter oder Kerzen, die in einem hohen Behälter liegen, einfach mit einer ungekochten Spaghetti an.

## Der Dübel steckt fest? Na dann, Prost!



Ein Tipp für Heimwerker, die den falschen Dübel zu tief in die Wand gesteckt haben: Mit einem Korkenzieher lässt sich nicht nur der Wein zum Feierabend öffnen, sondern er eignet sich super, um einen Dübel aus der Wand zu holen.



## Seife aus Stahl

So lecker Knoblauch und Zwiebeln als Zutat sind, so lästig ist der Geruch an den Händen. Oft entfernt ihn selbst Seife nicht vollständig. Rostfreier Stahl hingegen wirkt zusammen mit Wasser wahre Wunder. Der Geruch wird absorbiert, wenn man die Hände zum Beispiel am Stahl der Spüle reibt. Es gibt sogar sogenannte Stahlseifen, die preisgünstig zu besorgen sind und jede Menge Schrubben ersparen.

# ver

Um seinen Alltag wie ein Profi zu meistern, muss man sich einfach nur zu helfen wissen.



## Grenz- erfahrungen machen, Geschichte erleben

Die Gedenkstätte Point Alpha zwischen Geisa und Rasdorf erinnert an die Zeit der deutschen Teilung und macht diese für Geschichtsinteressierte sichtbar, erlebbar und begreifbar. Das „Haus auf der Grenze“ vermittelt ein Bild von den Mechanismen des SED-Unterdrückungsapparates. Zeitzeugen erzählen in Videoclips vom Le-

ben im Sperrgebiet. Die Ausstellung „Freiheiten“ bewahrt die Erinnerung an die Wende und die Wiedervereinigung. Nur einen Steinwurf entfernt, markieren der DDR-Grenzturm und die Rekonstruktion der Sperranlagen die Unmenschlichkeit des Eisernen Vorhangs, der Deutschland, Europa und die Welt 40 Jahre lang teilte. Im ehemaligen US-Beobachtungsstützpunkt dokumentieren die Dauerausstellungen „Kalter Krieg“ und „Everyday Life“ den deutsch-amerikanischen Alltag zu dieser Zeit. Natur und Artenvielfalt am ehemaligen Todesstreifen stehen in der Ausstellung „Grünes Band – Biosphärenreservat Rhön“ im Mittelpunkt. Am Ende des historischen Rundgangs regen 14 Kunst-Skulpturen auf dem „Weg der Hoffnung“ zur Reflexion an.

**Weitere Infos**  
Telefon: 06651 919030  
Öffnungszeiten  
April bis Oktober:  
täglich 10–18 Uhr,  
November und März:  
täglich 10–16.30 Uhr,  
Dezember bis Februar:  
Di–So 10–16.30 Uhr  
➔ [www.pointalpha.com](http://www.pointalpha.com)

## Praxis statt Lehrbuch

In der eXplorata-Mitmachwelt können Besucherinnen und Besucher die Geheimnisse physikalischer Phänomene selber lüften. Mit der Thüringer Wald Card gibt's ermäßigten Eintritt.



➔ [www.thueringerwaldcard.de](http://www.thueringerwaldcard.de)

Physikalische Phänomene erkunden, erforschen und untersuchen – dazu sind Besucherinnen und Besucher an über 100 Experimentierstationen in der eXplorata-Mitmachwelt in Zella-Mehlis ausdrücklich eingeladen. Die Ausstellung erklärt, wie der Bernoulli-Effekt Bälle schweben lässt, sorgt für einen Perspektivwechsel im begehbaren Kaleidoskop und färbt die Schatten der Besucher bunt.

Für ein besonderes Schauspiel sorgt die von Nikola Tesla erfundene Plasmakugel: Elektrische Ladungen bilden im Inneren der Kugel Blitze, die durch die entstehende Wärme nach oben steigen und sich

**eXplorata-  
Mitmachwelt**  
Forstgasse 29,  
Zella-Mehlis  
Öffnungszeiten:  
täglich  
10–18 Uhr,  
letzter Einlass  
um 16.30 Uhr



verzweigen. Wer sich traut und die Hand auflegt, kann die Blitze sogar steuern. Was als Nächstes erforscht wird, sucht sich auf der 1.300 Quadratmeter

großen Fläche jeder selbst aus – kurze Erklärungen an den Stationen vermitteln, was hinter den physikalischen Phänomenen steckt.





# Neues aus der TEAG



## 26 / Karriere

Laura Hinsching entwickelt für die TEAG Solar PV-Projekte in ganz Thüringen.



## 30 / Mobilität

Die Ladelösungen der TEAG Mobil bringen Elektromobilität auf die Straße.



## 34 / Sponsoring

Das TEAG-Laufuniversum bietet Sportbegeisterten einen echten Mehrwert.

## Serviceangebote und Produkte der

TEAG Thüringer Energie AG / TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

Thüringer Netkom GmbH / TWS Thüringer Wärme Service GmbH

TEAG Solar GmbH / TEAG Mobil GmbH / TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH

**Text** Lars Schuster  
**Fotos** Guido Werner

# Sonnige Aussichten für die Karriere

Beim TEAG-Konzern arbeiten rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung. Laura Hinsching ist eine von ihnen. Als Projektentwicklerin der TEAG Solar fängt sie die Kraft der Sonne ein.



**Z**ufrieden verlässt Laura Hinsching an einem Märzabend die Ortschaftsratssitzung einer Gemeinde in der Nähe von Rudolstadt. Sie hatte gute Argumente an der Hand, um die Anwohner von einem geplanten PV-Park der TEAG Solar zu überzeugen.

Diese Art von Terminen steht für Laura Hinsching inzwischen häufiger im Kalender. Denn die TEAG Solar GmbH treibt den Ausbau der Photovoltaik in Thüringen mit Hochdruck voran. Dafür stehen die PV-Spezialisten im engen Austausch mit den Thüringer Kommunalvertretern. Die Angebote der TEAG Solar richten sich einerseits an Gewerbetreibende und Unternehmen, die auf ihrem Gelände die Kraft der Sonne nutzen wollen, um Energiekosten zu sparen und sich nachhaltig zu verändern. Andererseits errichtet die TEAG Solar in Thüringen auch eigene Solarparks, um den erzeugten grünen Strom in das Stromnetz einzuspeisen. Dafür werden freie Flächen gesucht, die dann von der TEAG Solar von Kommunen oder Grundstückseigentümern gekauft oder gepachtet werden, um dort Freiflächenanlagen zu projektieren und zu realisieren. Die Ziele sind ehrgeizig: In den nächsten fünf Jahren will die TEAG Solar Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 250 Megawatt ans Netz bringen.

### Ein Schritt auf der Karriereleiter

An diesem Ausbauziel arbeitet Laura Hinsching fleißig mit. Sie ist als Projektleiterin für die Planung der Anlagen verantwortlich: „Aktuell projektieren wir einen Solarpark von der Größe eines Fußballfeldes auf einem ehemaligen Industriegelände in Nordhausen. Ich kümmere mich um die technische Vorplanung, die wirtschaftliche Auslegung der Anlage sowie baugenehmigungsrechtliche Themen und begleite die Projekte durch das gesamte Bauleitplanverfahren“, sagt die 26-Jährige. Nach ihrem Maschinenbau- und Energietechnikstudium und einem Job in der Konstruktionsabteilung eines Speicherherstellers kam Hinsching Anfang 2022 zur TEAG Solar. Dort arbeitete sie ein Jahr lang im Vertrieb und betreute Großkunden, die auf ihren Fabrikhallen Sonnenstrom erzeugen wollten. „Anfang des Jahres kam mein Kollege aus der Projektentwicklung zu mir und fragte mich, ob ich in seinen Bereich wechseln wolle“, blickt die Thüringerin zurück. „Ich



**Links**  
Die Planung der künftigen Solarparks umfasst auch die Auswahl der richtigen Technik.

**Rechts**  
Laura Hinsching: „Die TEAG Solar bietet mir ideale Voraussetzungen, um mich weiterzuentwickeln.“

musste nicht lange überlegen. Nachdem ich mich jahrelang viel mit Technik beschäftigt habe, kann ich im neuen Job neue Aspekte rund ums Baurecht kennenlernen und mich weiterentwickeln.“ In den letzten Wochen hat Laura Hinsching viele interne und externe Weiterbildungen absolviert. „Ich habe erfahrene Kollegen, die mich einarbeiten, und bekomme dafür auch genug Freiraum und Zeit.“ Sie profitiert auch von den ausgezeichneten Weiterbildungsmöglichkeiten, die die TEAG in ihrer eigenen Akademie anbietet.

### Der Sonne entgegen

„Die Energiebranche ist gerade megaspannend. Diese Dynamik und Aufbruchstimmung spüren wir hier in fast allen Unternehmensbereichen. Das macht auch unser Miteinander aus. Einerseits arbeiten wir in einem jungen Team Hand in Hand an den Projekten. Andererseits lernen wir alle jeden Tag dazu und können uns innerhalb der TEAG entsprechend weiterentwickeln.“

Und wenn Laura Hinsching von Erfurt nach Nordhausen fährt, wirft sie hier und da ihren Expertenblick auf die wachsenden Solarparks an der Strecke. „Da halte ich schon manchmal an und schaue, wie die Anlagen dort montiert sind und welche Technik zum Einsatz kommt. Viele PV-Module zeigen in Richtung Süden. Wir bauen unsere Anlagen zweiseitig mit einer Ost-West-Ausrichtung auf, weil wir so von morgens bis abends die Kraft der Sonne einfangen können.“



## Bringen Sie die Energiewende voran!

**Von Solar bis Elektromobilität, vom Kundenservice bis zur Messtechnik, von IT bis zur Wärmeversorgung – unter**  
**➔ [www.TEAG.de/karriere](http://www.TEAG.de/karriere) finden Sie spannende Jobs der Energiebranche und alle offenen Stellen der TEAG-Gruppe.**

**Bewerben Sie sich jetzt!**

# Solar SUCHT Flächen

Es klingt ein wenig nach Bauer sucht Frau, ist aber ein wichtiger Baustein für das Gelingen der Energiewende. Die TEAG Solar sucht für den Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien geeignete Freiflächen im Freistaat.

## Die TEAG Solar sucht ...

Sie als Grundstückseigentümer mit brachliegenden Flächen ab der Größe eines Hektars: zum Beispiel Flächen entlang von Eisenbahntrassen oder Autobahnen, versiegelte, ehemals industriell genutzte Flächen, ungenutzte Flächen in Gewerbegebieten oder Acker- und Grünlandflächen mit niedrigen Erträgen oder schlechten Bodenwerten.

## Die TEAG Solar bietet ...

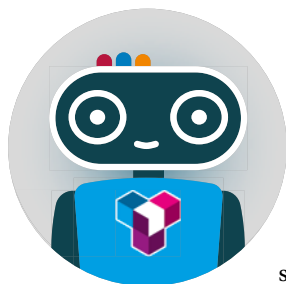
Nutzungsentgelte für mindestens 20 Jahre – je nach Größe, Beschaffenheit, Lage, Netzzugänglichkeit und der installierten Leistung gibt's durchschnittlich 3.000 Euro pro Hektar im Jahr. Sie beteiligen sich aktiv an der Energiewende, können sich finanziell am Bau der Solaranlage beteiligen und ökologische Ausgleichsmaßnahmen in Anspruch nehmen. Sind Landwirtschaft und Energieerzeugung vereinbar, ist auch Agri-PV möglich. Der erzeugte Strom wird entweder über das EEG vergütet oder über einen sogenannten Stromabnahmevertrag (PPA) vermarktet.

➔ [www.teag-solar.de/  
Solarloesungen/Freiflaechen](http://www.teag-solar.de/Solarloesungen/Freiflaechen)



## Klingt spannend ... ?

Dann erfahren Sie im Interview mit unserem Experten Philipp Riesmeyer unter [www.teag-solar.de/Einblicke](http://www.teag-solar.de/Einblicke), wie sich Solarenergie für Sie auszahlt. Kontaktieren Sie uns bei Fragen telefonisch unter 0151 1614-5271 oder schreiben Sie eine E-Mail an [projektentwicklung@teag-solar.de](mailto:projektentwicklung@teag-solar.de)



## Ausgezeichneter Service

Sie haben eine Frage? Dann lassen Sie sich von unserem ausgezeichneten digitalen Assistenten helfen!

Sie finden den Chat-Bot auf der Startseite: ➔ [www.teag.de](http://www.teag.de)

Kennen Sie schon den TEAG-Chat-Bot? Mit unserem digitalen Kollegen können Sie sich unabhängig von unseren Servicezeiten schnell und einfach über eine große Anzahl an Themen rund um Ihre Energieversorgung informieren. Seit drei Jahren ist der digitale Assistent schon im Einsatz und hilft bereits bei vielen Themen weiter, beantwortet Fragen zu Ihrem Vertrag oder vermittelt einen Ansprechpartner, der Ihnen persönlich weiterhilft. Mit insgesamt 30.000 Nutzungen und durchschnittlichen 110 Unterhaltungen am Tag hat sich unser digitaler Kollege bestens in unseren Kundenservice integriert.

Das Magazin COMPUTER BILD und das Marktforschungsunternehmen Statista bestätigten unserem Chat-Bot, dass er seinen Job richtig gut macht. Bei einer Befragung von 4.650 Nutzerinnen und Nutzern räumte er in der Branche Versorgung den fünften Platz ab und gehört damit zu den „TOP Digitalen Assistenten“.



## Wir danken Ihnen für Ihre Treue

mit unserem PowerKombi Angebot für Ihren aktiven und gesunden Lebensstil<sup>1</sup>.

Sie möchten nicht nur von unserem umweltfreundlichen Ökostrom profitieren, sondern auch Ihre Gesundheit und Fitness verbessern? Dann ist unser neues PowerKombi-Angebot aus Strom plus Smartwatch genau das Richtige für Sie. Ab 3,99 Euro<sup>2</sup> monatlich können unsere treuen Bestandskunden<sup>1</sup> eine attraktive Smartwatch erwerben und diese ganz einfach über die Stromrechnung bezahlen. Die Auswahl ist groß. Von einer Seniorenuhr mit SOS-Funktion über eine Kinderuhr im GPS-Tracking oder eine Fitnessuhr, die Ihre Schritte und Gesundheitsdaten misst – probieren Sie es aus und lassen Sie sich von unseren smarten Uhren überzeugen.

Einfach QR-Code scannen und Smartwatch auswählen:



<sup>1</sup> Das Angebot gilt nur für Kunden mit bestehendem TEAG-Stromliefervertrag, die angegebenen Bruttopreise beinhalten lediglich die Kosten für die Smartwatch.  
<sup>2</sup> Der Produktpreis ist ratenweise innerhalb von 24 Monaten nach Produktwerb zu zahlen. Die Rechnungslegung erfolgt dabei als Teil der regulären Turnusrechnung aus dem Energieliefervertrag einmal im Jahr. Eine gesonderte Rechnung im Zusammenhang mit dem Produktkauf wird nicht ausgestellt. Die Lieferzeit beträgt ca. 14 Tage.

**A**n einer Schnellladesäule, wie dem HPC-Supercharger, an dem Sie gerade Strom tanken, gibt es die Energie für 100 Kilometer Reichweite in fünf Minuten. Was machen Sie in dieser Zeit?

*Constantin:* Die Supercharger nutze ich vor allem bei längeren Fahrten in Autobahnnähe und dann – muss ich ehrlich zugeben – gönne ich mir hin und wieder eine leckere Portion Fast Food.

*Schuldig:* Der eigentliche Ladevorgang am Schnelllader dauert ja nur ein paar Sekunden. Ladekarte vorhalten, Stecker einstecken – fertig. Während das Fahrzeug lädt, kann ich andere Dinge tun: Die fünf Minuten Ladezeit sind gerade ausreichend, um kurz frische Luft zu schnappen, einen Kaffee zu trinken oder mir die Beine zu vertreten.

**Sie haben zwei vollelektrische Dienstfahrzeuge. Fahren Sie auch privat elektrisch?**

*Schuldig:* Wir sind beide Überzeugungstäter, nutzen Elektrofahrzeuge auch privat und haben schon unsere Verwandtschaft für Stromer begeistert. Meine Mutter ist sogar von Bus und Bahn auf ein E-Auto umgestiegen.

**Warum sind Sie von der E-Mobilität überzeugt?**

*Constantin:* Durch den Einsatz regenerativen Stroms und die stärkeren Bemühungen rund ums Recycling der Batterien ist E-Mobilität die ressourcenschonende Alternative zu Autos mit Verbrennungsmotoren und ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Mobilitätswende. Außerdem ist der Spaßfaktor größer als bei einem Verbrenner. Die direkte Kraftübertragung spürt jeder, der sich hinters Lenkrad eines Stromers setzt. Die Energie, die man in ein Elektroauto steckt, wird fast vollständig auf die Straße übertragen. Der Fahrspaß ist also auch ein Ergebnis der Effizienz.

**Manch ein Autofahrer begründet die Skepsis vor dem Umstieg auf einen Stromer damit, dass das Laden zu kompliziert sei. Mit welchen Argumenten überzeugen Sie Skeptiker?**

*Constantin:* Die Ladeinfrastruktur ist bereits sehr gut ausgebaut. In Thüringen gibt es rund 1.200 öffentliche Ladepunkte, rund 350 davon betreiben wir. Und wir investieren viel, um den Ausbau weiter voranzutreiben. So stehen unsere Schnellladesäulen inzwischen auf vielen Supermarktparkplätzen, wo man seinen Stromer während des Einkaufs laden kann.

*Schuldig:* Wer normale Wege mit dem Fahrzeug zurücklegt, muss sein E-Auto mit einer Reichweite von 300 Kilometern auch nicht täglich laden. Oft reicht eine Ladung pro Woche. Und da die meisten E-Autos an der heimischen Wallbox oder auf dem Firmenparkplatz geladen werden, kennen Elektromobilisten den Spruch „Ich muss tanken fahren“ gar nicht.

**Sie möchten elektromobil unterwegs sein?**

➔ [www.teag-mobil.de](http://www.teag-mobil.de)

Sie sind Mieter oder wollen Ihren Fuhrpark umrüsten?  
Was die TEAG Mobil hier zu bieten hat, verraten die Geschäftsführer  
in den Einblicken: ➔ [www.teag-mobil.de/einblicke](http://www.teag-mobil.de/einblicke)



**Denis Schuldig (rechts)** verantwortet als Geschäftsführer die Produkt- und Projektentwicklung sowie deren Vermarktung.

**Benjamin Constantin (links)** ist der technische Geschäftsführer der TEAG Mobil und für die Planung, den Bau und den Betrieb der Ladeinfrastruktur verantwortlich.

# 100 Kilometer in 5 Minuten

**Von der Installation der heimischen Wallbox über individuelle Ladelösungen für Großkunden bis zum Ausbau des Ladenetzes in Thüringen – seit Anfang des Jahres bringt die TEAG Mobil die Elektromobilität im Freistaat voran. An der Schnellladesäule in der Nähe der TEAG-Zentrale hatten die Geschäftsführer Denis Schuldig und Benjamin Constantin 5 Minuten Zeit für ein Kurzinterview.**

**Text** Lars Schuster **Foto** Guido Werner

# 10 Jahre TEAG

**Im Jahr 2013 übernahmen damals 800 Thüringer Kommunen und Gemeinden die Mehrheit an der TEAG Thüringer Energie. Die Kommunalisierung war ein Glücksfall für den Freistaat.**

Vor 10 Jahren konnten 800 Thüringer Kommunen federführend die Mehrheit der Thüringer Energie AG übernehmen – ein Unternehmen, das damals noch mehrheitlich zum E.ON-Konzern gehörte. Das Risiko für die neuen kommunalen Hauptanteilseigner war nicht unerheblich – schließlich galt es, einen Kaufpreis von knapp einer Milliarde Euro zu finanzieren. Viele warnten sogar vor dem Schritt. Aber der Mut der Aktionäre hat sich gelohnt, denn die TEAG – damals eines der umfangreichsten Kommunalisierungsprojekte deutschlandweit – hat gezeigt, dass sie ein solides, erfolgreiches und zukunftsträchtiges Unternehmen ist.

## 10 Fakten



### **Wir bringen Schwung in die Energiewende**

Ende 2022 speisten 26.500 EEG-Anlagen mit einer installierten Leistung von 3,5 Gigawatt erneuerbaren Strom in das Netz der TEN Thüringer Energienetze ein. Das Stromnetz unserer Netztochter bildet damit das Rückgrat der Energiewende in Thüringen.



**„Für eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung und für das Gelingen der Energiewende spielt die TEAG eine Schlüsselrolle. Wir haben als kommunale Eigner die Chance mitzubestimmen und unsere Infrastruktur fit für die Zukunft zu machen – das ist richtig und gut so.“**

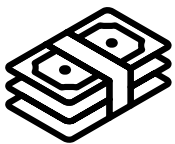
**Michael Brychcy, Aufsichtsratsvorsitzender der TEAG, Bürgermeister der Stadt Waltershausen und Präsident des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V.**



**Wir sind der Motor für den regionalen Wirtschaftskreislauf**

Seit 2013 investiert die TEAG ca. 2 Milliarden Euro in die Energieversorgung Thüringens.

80 Prozent dieser Investitionen gingen als Aufträge an Firmen in der Region.



**Wir sind aus Thüringen – für Thüringen**

Die kommunale Wertschöpfung z. B. in Form von Gewerbesteuer, Konzessionsabgabe oder ausgeschütteter Dividende betrug allein im Jahr 2022 über 310 Millionen Euro. Dieses Geld kommt den Kommunen unmittelbar zugute.

**Wir sind das größte Unternehmen im Freistaat**

Im Jahr 2022 erwirtschaftete die TEAG einen Umsatz von 2,3 Milliarden Euro. Durch die Beteiligung der Thüringer Kommunen bleibt das Geld in der Region.



**Wir sind engagiert für Thüringen**

Die TEAG unterstützt jedes Jahr rund 600 Vereine, Initiativen und Einrichtungen und sorgt so für ein buntes Thüringen.

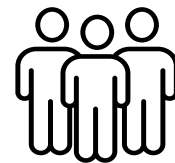


**Wir haben Netze voller Energie**

Über unser rund 40.000 Kilometer langes Strom- und Gasnetz versorgen wir 1,1 Millionen Thüringer und die heimische Wirtschaft zuverlässig und nachhaltig mit Energie.

**Wir sind überall**

Mit 24 Standorten ist die TEAG überall in Thüringen vor Ort – von Gerstungen bis Gößnitz, von Hildburghausen bis Ilfeld.

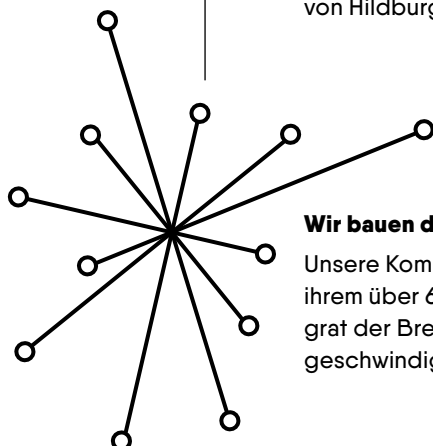


**Wir sind ein zuverlässiger Arbeitgeber**

Mit mehr als 1.900 sicheren Arbeitsplätzen ist der TEAG-Konzern einer der größten Arbeitgeber im Freistaat.

**Wir machen die Meister von morgen**

Die TEAG Akademie macht jedes Jahr 60 junge Menschen zu Energieexperten. Unsere Ausbildung ist so gut, dass sogar 70 weitere Unternehmen ihre Azubis zu uns schicken.



**Wir bauen die Datenautobahn für die digitale Zukunft**

Unsere Kommunikationstochter Thüringer Netkom bildet mit ihrem über 6.600 Kilometer langen Glasfasernetz das Rückgrat der Breitbandkommunikation in Thüringen mit Datengeschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde an.

## Sportklamotten anziehen, Laufschuhe schnüren und los geht's – so einfach ist es, laufend fit zu bleiben.

Viele Laufbegeisterte holen sich einen zusätzlichen Motivationsschub und gehen bei einem Wettkampf an den Start. Die sind im neuen TEAG-Laufuniversum genau an der richtigen Adresse.

Am 13. Mai lockt der Rennsteiglauf zum 50. Mal viele tausend Laufbegeisterte von überall her in den Thüringer Wald. Als einer der größten Sport-Sponsoren im Freistaat ist die TEAG hier mit einem eigenen Laufteam am Start und unterstützt finanziell. So wie beim Rennsteiglauf steht die TEAG den Veranstaltern vieler anderer Lauf-Events in Thüringen zur Seite. Diesen bietet die TEAG nun unter dem Motto #TEAGLäuftBeiMir eine Plattform im Internet. Auf der neuen Website finden Läuferinnen und Läufer

das neue TEAG-Laufuniversum mit einer interaktiven Übersicht mit Detailinfos zu Läufen, die von der TEAG gefördert werden, sowie nützliche Tipps rund ums Thema Laufen.

Der TEAG-Laufkalender zählt mehr als 30 Veranstaltungen. Vom Harztorlauf in Niedersachswerfen über Ultraläufe wie den Thüringen-Ultra in Fröttstädt bis zu Crossläufen wie den Weidatalcross – die Bandbreite ist riesig. Auch 800-Meter-Olympiasieger Nils Schumann baut auf die langjährige Unterstützung der TEAG. „Die vergangenen drei Jahre waren für alle Laufveranstalter nicht einfach. Nach coronabedingten Absagen vieler Läufe stabilisieren sich die Teilnehmerzahlen langsam. Wenn man einen zuverlässigen Partner wie die TEAG an seiner Seite weiß, gibt das mit Blick auf die Planung des nächsten Laufs viel Sicherheit“, sagt der TEAG – LEGEND OF CROSS-Veranstalter Nils Schumann. —

**Auf ins Universum: ➔ [www.teag-laufuniversum.de](http://www.teag-laufuniversum.de)**


# #TEAGLäuftBeiMir



### Gewinnspiel:

Suchen Sie sich einen Lauf auf  
➔ [www.teag-laufuniversum.de](http://www.teag-laufuniversum.de) aus.  
Die TEAG verlost  
3x2 Freistarts für einen Lauf Ihrer Wahl.

Schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Lieblingslauf an [redaktion@teag.de](mailto:redaktion@teag.de)  
Einsendeschluss ist der 15. Mai 2023



Der mehrfache Deutsche Meister Marcel Bräutigam gibt als Laufexperte im TEAG-Laufuniversum wertvolle Tipps.

## Neues aus der TEAG



### - Schraube locker -

Wenn Sie den Dreh raus haben, können Sie eine KitchenAid-Classic-Küchenmaschine im Wert von 449 Euro, einen Bosch Akku-Bohrschrauber im Wert von 230 Euro oder das Gardena Bewässerungs-Set Aqua Bloom für 140 Euro gewinnen.

**Des Rätsels Lösung**  
Senden Sie einfach eine frankierte Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrem Absender und dem Lösungsbuchstaben an:  
**TEAG Thüringer Energie AG,**  
Kennwort: **Schraubenrätsel, Postfach 90 01 32,**  
99104 Erfurt, E-Mail: [teagmagazin@teag.de](mailto:teagmagazin@teag.de),  
Einsendeschluss: **15. Mai 2023**

Eigentlich ist Herr Dreher ein begnadeter Heimwerker. Doch dieses Mal ist der Wurm drin. Eine der Schrauben will einfach nicht ins Holz. Um welche handelt es sich?



**Teilnahmebedingungen für alle Gewinnspiele in dieser TEAG-Magazin-Ausgabe:** Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. **Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:** Verantwortliche Stelle: Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, Telefon: 0361 652-0, E-Mail: [datenschutz@teag.de](mailto:datenschutz@teag.de), Datenschutzbeauftragte: TEAG Thüringer Energie AG. **Zweck der Datenverarbeitung:** Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter [www.teag.de/Datenschutz](http://www.teag.de/Datenschutz) abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

Das TEAG-Magazin wurde 2022 für das Konzept und die Umsetzung mit dem FOX AWARD ausgezeichnet.



### - TEAG-News - Jetzt anmelden

Bringen Sie mit dem TEAG-Newsletter frischen Wind in Ihr Postfach

Registrieren Sie sich jetzt für unseren TEAG-Newsletter und freuen Sie sich auf spannende Themen aus der Welt der Thüringer Energieexperten.

➔ [www.teag.de/newsletter](http://www.teag.de/newsletter)



Für Ihre Mobilität von morgen

Wir machen's E

[www.teag-mobil.de](http://www.teag-mobil.de)



© darstellungsart

**Für Privatkunden**

- ✓ Ladebox mit Installationspaket
- ✓ Ladekarten für das Laden unterwegs

**Für Geschäftskunden**

- ✓ Planung und Bau von Ladeinfrastruktur
- ✓ Erstellung von Nutzungskonzepten
- ✓ Wartung und Service
- ✓ Betrieb und Abrechnung

**Für die öffentliche Ladeinfrastruktur**

- ✓ Lademöglichkeiten an Supermärkten, Autobahnen und in Wohnquartieren



Mehr Infos unter  
[www.teag-mobil.de](http://www.teag-mobil.de)

**Jetzt vormerken:**  
am 16.9.2023  
→ **Tag der offenen Tür der TEAG**  
verschiedene Standorte  
**Ein Highlight:**  
**Elektromobilitätstag**  
Nohra, ADAC-Gelände